

Biografisches Lexikon Herzogtum Lauenburg

Getting the books biografisches lexikon herzogtum lauenburg now is not type of inspiring means. You could not by yourself going bearing in mind ebook accrual or library or borrowing from your contacts to read them. This is an totally simple means to specifically acquire guide by on-line. This online pronouncement biografisches lexikon herzogtum lauenburg can be one of the options to accompany you later having additional time.

It will not waste your time. agree to me, the e-book will unconditionally aerate you new business to read. Just invest little epoch to read this on-line notice biografisches lexikon herzogtum lauenburg as competently as evaluation them wherever you are now.

Handbuch für Heer und Flotte Georg Karl Friedrich Viktor von Alten 1913

Zwischen Hoffnung und Ohnmacht Sebastian Joost 2009

Lexikon deutscher wissenschaftlicher Bibliothekare 1925-1980 Alexandra Habermann 1985

Sozialdisziplinierung und Sozialregulierung Daniel Tilgner 2000

Historische Gärten in Schleswig-Holstein Adrian von Buttlar 1996

Biographisches Lexikon für Pommern Dirk Alvermann 2019-09-16 Der dritte Band des Biographischen Lexikons für Pommern versammelt erneut ein breites Spektrum an Frauen und Männern, die in Vor- und Hinterpommern geboren wurden, gelebt und gewirkt haben oder hier verstorben sind. Ein Schwerpunkt des Bandes liegt auf Naturwissenschaftlern, die im 19. und 20. Jahrhundert an der Universität Greifswald gewirkt haben. Es finden sich aber auch Kirchenmänner, Seeleute und Wirtschaftskapitäne, Politiker, Künstlerinnen und Juristen zwischen Mittelalter und der Moderne, die von ausgewiesenen Experten

vorgestellt werden. Unter ihnen sind der Rügenfürst Wizlaw II. und seine Frau Eufemia, der Theologe Johann Joachim Spalding, die Schauspielerin Dita Parlo und der Volkskundler Karl Kaiser – Menschen, die bis heute nicht nur historisch interessant sind.

Schleswig-holsteinisches biographisches Lexikon Olaf Klose 1970

Unter Napoleons Adler Matthias Manke 2009

Fitzbek in Holstein Julian Freche 2016-12-22 Mit dieser Darstellung der Geschichte des Dorfes Fitzbek in Holstein liegt der vierte Band der „Nordelbischen Ortsgeschichten“ vor. Der erfahrene Regionalhistoriker Julian Freche zeichnet darin auf Grundlage intensiver Archivarbeit die wesentlichen Etappen der Dorfgeschichte nach. Besonders spannend ist, dass zahlreiche Texte von Autorinnen und Autoren aus Fitzbek selbst stammen und durch authentische Einblicke die Lust auf Geschichte, Geschichten und Geschichtchen wecken. Zusammengekommen ist so eine bunte Mischung verschiedenster Themen, die die Vergangenheit des kleinen Ortes an der Stör wieder lebendig werden lassen und die historische Bedeutung seiner Geschichte aufzeigen.

Das geistige Boizenburg Stephan Sehlke 2011

Alte und neue Demokraten in Schleswig-Holstein Jessica von Seggern 2005 Die Neubildung einer politischen Elite in Schleswig-Holstein in der unmittelbaren Nachkriegszeit ist Teil eines vielschichtigen Demokratisierungsprozesses und damit ein bedeutender Faktor in der Entstehungsgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Während der institutionelle Aufbau nach 1945 bereits in zahlreichen Studien untersucht wurde, rückt diese Arbeit die politischen Akteure auf Kreis- und Landesebene in den Mittelpunkt. Dem britischen Prinzip der aDemokratisierung von unten folgend wird die Frage gestellt, woher die Männer und Frauen kamen, die 1945 von den Briten mit politischer Verantwortung betraut wurden. Welche Motivationen standen hinter ihrer politischen Tätigkeit? Welche Handlungsspielräume hatten sie trotz ihrer Abhängigkeit von alliierter Politik? Welche politischen und beruflichen Qualifikationen zeichneten sie aus? Lassen sich Gemeinsamkeiten finden oder handelte es sich um eine vollkommen

heterogene Gruppe? Anhand biographischer Einblicke werden die Brueche und Kontinuitaten der Nachkriegszeit aufgezeigt und Politikerinnen und Politiker vorgestellt, die zu einem Teil bereits in demokratische Traditionen eingebunden waren, zu einem Teil aber ihren Weg zur Demokratie erst mit dem Ende des Nationalsozialismus fanden. .

Biographisches Lexikon für Mecklenburg Sabine Pettke 1995 Die 1990 neu gegründete Historische Kommission für Mecklenburg gibt im Rahmen ihres Publikationsprogramms das Biographische Lexikon heraus. Dieses lehnt sich an das bewährte Vorbild des "Biographischen Lexikons für Schleswig-Holstein und Lübeck" an. - Jeder Band des Sammelwerks vereinigt Biographien von Personen, die eine Rolle in der Geschichte Mecklenburgs spielten oder die als Mecklenburger außerhalb des Landes auf ihrem Gebiet große Erfolge oder bleibende Wirkung erzielt haben. Aufgenommen werden nicht nur historische oder politisch hervorgetretene Personen. Das kumulative Lexikon deckt vielmehr die volle Breite künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten ab - unter Einschluß von Landwirtschaft und Gewerbe.

Krieg mit dem Wort Damaris Grimmsmann 2016-01-15 This is the first monograph devoted to the widely disseminated 16th century "Sermons on the Turk." The work fills a gap in scholarship on the Turkish question in the Late Middle Ages and Early Modern Period. The volume includes 299 sermons by 38 authors, with a focus on their liturgical setting, the authors' level of knowledge, and specific denominational patterns in interpreting the Turks and Islam.

Militaristische Jugendpolitik in der Weimarer Republik Joachim Tautz 1998

Stadt ohne Land am Fluss Wichmann von Meding 2007 Große politische Entscheidungen fielen nie in Lauenburg, obwohl es bis 1356 kurfürstliche Residenz war. Aber sie wirkten sich aus. Die erste Geschichte der Elbstadt, ausgestattet mit Bildern und Tabellen, schildert aus weit verstreuten Akten vor allem das Gemeinwesen: ohne Umland, gefährdet zwischen Berg und Fluß, dazu noch politisch zerrissen, orientierte es sich weiträumig, kaufmännisch, Schifffahrt treibend, kleinindustriell. Welche Steuern man zahlte, wie die Häuser baute und einrichtete, arbeitete und feierte, was die Bewohner erlitten, Familien- und Rechtsverhältnisse, Sprache, Nachbarschaftsprobleme und vieles mehr, wird ausgebreitet. Nicht

zuletzt kommen die kritische Sonderposition im Hitlerreich und moderne Fehlentwicklungen zur Sprache.

Der Jersbeker Garten im Spiegel von Stichen und Zeichnungen aus dem 18. Jahrhundert Burkhard von Hennigs 1985

Meyers grosses Konversations-Lexikon 1907

Schleswig-Holsteins Weg in die Moderne Ingwer Ernst Momsen 1988

Hausschatz der Bildung und des Wissens 1900

Biographisches Lexikon für Mecklenburg 1995 Die 1990 neu gegründete Historische Kommission für Mecklenburg gibt im Rahmen ihres Publikationsprogramms das Biographische Lexikon heraus. Dieses lehnt sich an das bewährte Vorbild des "Biographischen Lexikons für Schleswig-Holstein und Lübeck" an. - Jeder Band des Sammelwerks vereinigt Biographien von Personen, die eine Rolle in der Geschichte Mecklenburgs spielten oder die als Mecklenburger außerhalb des Landes auf ihrem Gebiet große Erfolge oder bleibende Wirkung erzielt haben. Aufgenommen werden nicht nur historische oder politisch hervorgetretene Personen. Das kumulative Lexikon deckt vielmehr die volle Breite künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten ab - unter Einschluß von Landwirtschaft und Gewerbe.

Die Diarien und Tagzettel des Kardinals Ernst Adalbert von Harrach (1598-1667): Kommentar & Register Ernst Adalbert von Harrach 2010

Meyers Kleines Konversations-Lexikon Hermann Julius Meyer 1900

Deutsches Literatur-Lexikon Wilhelm Kosch 2008

Biographisches Lexikon der Deutschen Burschenschaft Helge Dvorak 2005

Geschichte Schleswig-Holsteins Ulrich Lange 1996 Das umfangreiche Standardwerk zur Geschichte Schleswig-Holsteins erscheint jetzt in verbesserter und wesentlich erweiterter Auflage. 1996 erschien das Werk erstmals und fand bei Fachleuten und Interessierten sofort Anerkennung als das Standardwerk zur Landesgeschichte. In dieser neuen Auflage findet sich eine wesentliche Erweiterung in der Darstellung der Zeit nach 1945. Der Herausgeber Ulrich Lange hat diese jüngste Zeitgeschichte in mehreren thematischen Längsschnitten bis in das aktuelle Jahrhundert hinein fortgesetzt. Zudem haben Silke Göttsch-Elten und Nils Hansen die volkskundlichen Beiträge um ein wichtiges Thema ergänzt: Die Geschichte des Alltags im 19. Jahrhundert. Die moderne und kompakte Landesgeschichte in einem Band wendet sich an ein breites Publikum. Wer wenig oder nichts weiß vom Land zwischen den Meeren, wer schon immer wusste, dass Schleswig-Holsteins Geschichte zu kompliziert ist, um verständlich zu sein, wer glaubt, dass er alles Wichtige gelesen habe und dass es nichts Neues zu sagen gäbe, der greife zu diesem Buch. Allgemeinverständlich, anschaulich und prägnant schreiben die Autoren, alle anerkannte Fachleute auf ihrem Gebiet, die Geschichte des Landes. Sie berücksichtigen politische und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozial- und Alltagsgeschichte, Kunst und Kultur.

Die Geschichte der Frankfurter Juden seit der Französischen Revolution: Biographisches Lexikon der Juden in den Bereichen, Wissenschaft, Kultur, Bildung, Öffentlichkeitsarbeit in Frankfurt am Main Paul Arnsberg 1983

Hannoversches biographisches Lexikon 2002

Biographisches Lexikon niedersächsischer Parlamentarier, 1919-1945 Beatrix Herlemann 2004 Dieses Lexikon verzeichnet rund 6.000 Biographien von Parlamentariern in den Ländern, die dem heutigen Niedersachsen vorangegangen sind, aus der Zeit von 1919 bis 1945. Darin enthalten sind sämtliche Abgeordnete des Braunschweigischen, Oldenburgischen, Schaumburg-Lippischen und Hannoverschen Provinziallandtags sowie die aus den drei niedersächsischen Wahlkreisen Weser-Ems, Osthannover und Südhannover in den Preußischen Landtag und in den Reichstag entsandten Mandatsträger. Neben aufrechten Demokraten, die den Neubeginn 1945 miterleben konnten, finden sich hier ebenso Abgeordnete, die durch Verfolgung der Nationalsozialisten den Tod gefunden haben, sowie einige hundert

nationalsozialistische Vertreter, die im März 1933 erstmals in die Parlamente gewählt wurden, jedoch niemals einer parlamentarischen Tätigkeit nachgegangen sind, auch nicht als Mitglieder des formal weiter bestehenden Reichstags. Dieses biographische Kompendium spiegelt die dunkelsten Jahre der deutschen Geschichte im Focus des niedersächsischen Parlamentarismus wider. In den größten Teils ausführlichen Lebensläufen finden sich neben den üblichen biographischen Daten erstmals auch Ausschußzugehörigkeiten sowie Schwerpunkte der parlamentarischen Arbeit. Das dreiteilige Register listet Personen, Geburts- und Sterbeorte sowie Aufenthalts-, Ausbildungs- und Arbeitsorte auf und ermöglicht so einen gezielten Einstieg in dieses umfassende Werk. Das Lexikon entstand in dreijähriger Forschungsarbeit in enger Kooperation mit namhaften Autoren einschlägiger Publikationen und laufenden Forschungsprojekten, u.a. zu den Abgeordneten des Preußischen Landtags an der Freien Universität Berlin und zum Oldenburgischen Landtag im niedersächsischen Staatsarchiv Oldenburg, mit Herausgebern von niedersächsischen Städtelexika und zahlreichen Kreis-, Stadt- und Gemeindearchiven sowie mit Heimatforschern und Nachfahren der Abgeordneten.

Schriften Verein für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte 1986

Meyers Grosses Konversations-Lexikon Hermann Julius Meyer 1907

Meyers grosses konversations-lexikon Herrmann Julius Meyer 1909

Lebensläufe zwischen Elbe und Weser Landschaftsverband der Ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden 2002

Zwischen Einheitspartei und "Bruderkampf" Detlef Siegfried 1992

Biographisches Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestages 1949-2002 Rudolf Vierhaus
2011-06-15 Comprises the biographies of each of the members of the German Bundestag from 1949 to 2002 in alphabetical order.

Biographisches Lexikon zur Geschichtswissenschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz Wolfgang Weber 1984

Biographisches Handbuch der Mitglieder des Deutschen Bundestages 1949-2002 Ludolf Herbst 2002

Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches, 1198 bis 1448 Erwin Gatz 2001 Als 'kirchenhistorisches Ereignis' bezeichnete Oktavian Schmucki 1992 in den *Collectanea Franciscana* den damals erscheinenden zweiten Band (1648-1803) des von Erwin Gatz herausgegebenen Bischofslexikons. Der nunmehr vorgelegte vierte Band setzt mit dem Jahr 1198 ein und reicht bis ins Jahr 1448. Er umfaßt also die Epoche der sich konsolidierenden und immer stärker ausformenden Bistümer bis in die Zeit der spätmittelalterlichen Krise der Kirche und der Beilegung des Großen Abendländischen Schismas. Auch dieser Band bietet in Lebensbildern eine Darstellung von Herkunft, sozialer und kirchlicher Verwurzelung, Bildungs- und Werdegang sowie des Wirkens aller Diözesanbischöfe dieser Epoche. Für die Zeit des Schismas sind nicht nur die päpstlich bestätigten oder bestellten, sondern auch alle Gegenbischöfe einbezogen. Der Band bietet somit für den Zeitraum von 250 Jahren zugleich eine Geschichte der Kirche im Reich unter personengeschichtlichem Aspekt. Folgende 67 Diözesen sind berücksichtigt: Augsburg - Bamberg - Basel - Brandenburg - Bremen - Hamburg - Breslau - Brixen - Chiemsee - Chur - Leal/Dorpat - Eichstätt - Ermland - Freising - Gurk - Halberstadt - Havelberg - Hildesheim - Kammin - Köln - Konstanz - Kulm - Kurland - Lausanne - Lavant - Lebus - Leitomischl - Lübeck - Lüttich - Magdeburg - Mainz - Meißen - Merseburg - Metz - Minden - Münster - Naumburg - Ösel - Wiek - Olmütz - Osnabrück - Paderborn - Passau - Pedena - Pomesanien - Prag - Preußen - Ratzeburg - Regensburg - Reval - Üxküll/Riga - Salzburg - Samland - Schleswig - Schwerin - Seckau - Sengallen - Sitten - Speyer - Straßburg - Toul - Trient - Trier - Triest - Utrecht - Verden - Verdun - Worms - Würzburg. Wie in den vorhergehenden Bänden wurden die einzelnen Artikel von kompetenten Fachleuten verfaßt. Sie enthalten über die Zusammenfassung des bisherigen Forschungsstandes hinaus vielfach das Ergebnis eigener, neuer Forschungen sowie umfangreiche Hinweise auf archivalische Quellen und Hinweise auf weiterführende Literatur. Alle in diesem Werk verarbeiteten Titel sind zudem im Literaturverzeichnis aufgelistet, das somit einen vollständigen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Forschung bietet. Eine farbige Karte zeigt die Bistümer im Reich um 1400.

Cogs, Cargoes and Commerce Pontifical Institute of Mediaeval Studies 2002 Using a wide range of new or previously ignored sources, the authors of this volume challenge a number of long-established patterns of thought in medieval historiography. Focusing attention firmly on the basic commodities of everyday life, rather than on objects of more or less conspicuous consumption, the articles shed light on new and important aspects of the expansion of trade in northern Europe between 1150 and 1400. Eight of the articles deal with trade, transport and volumes of one or more of the most important bulk commodities of the period, and the ninth is dedicated to the development of the most important means of transport, the cargo ship."

Ausgewählte Aspekte der Nachkriegsgeschichte im Kreis Herzogtum Lauenburg und in den Nachbarterritorien Eckardt Opitz 2004

Baumeister des Barock und Rokoko in Mecklenburg, Schleswig-Holstein, Lübeck, Hamburg Hermann Heckmann 2000